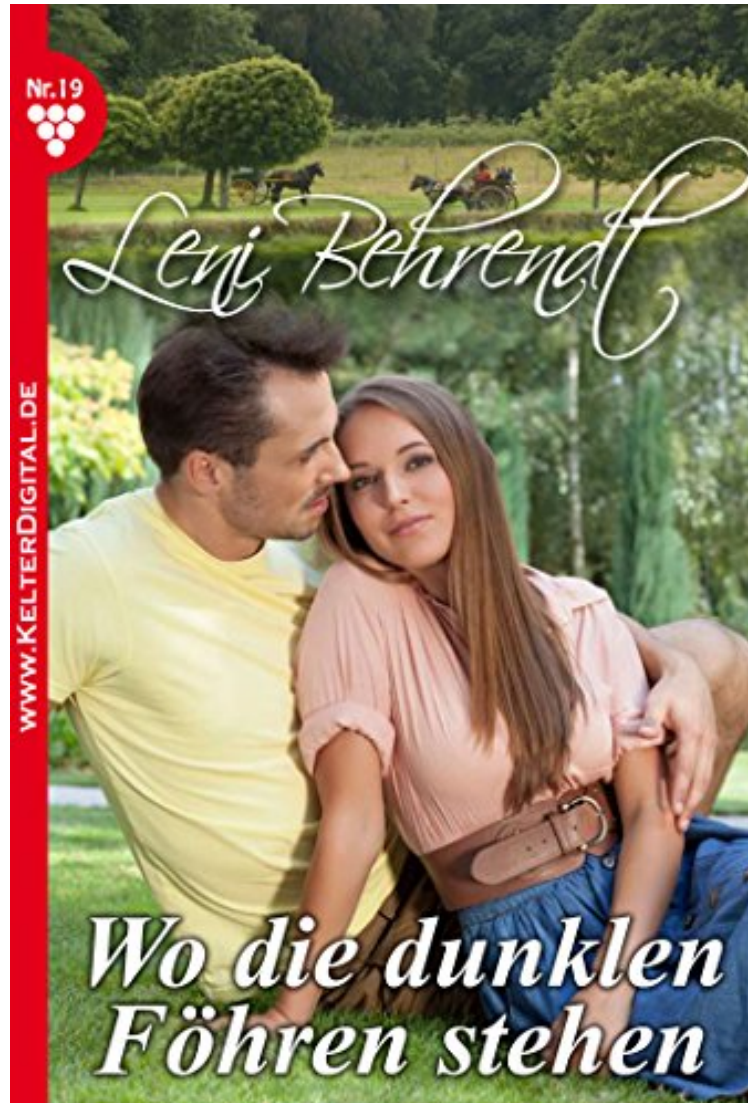


[Download free ebook] Leni Behrendt 19 - Liebesroman: Wo die dunklen Fhren stehen

Leni Behrendt 19 - Liebesroman: Wo die dunklen Fhren stehen

Von Leni Behrendt

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #104637 in eBooksVerffentlicht am: 2014-09-16Erscheinungsdatum: 2014-09-16File Name: B00MGWBSL0 | File size: 68.Mb

Von Leni Behrendt : Leni Behrendt 19 - Liebesroman: Wo die dunklen Fhren stehen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Leni Behrendt 19 - Liebesroman: Wo die dunklen Fhren stehen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. In OrdnungVon DregIch habe es noch nicht bereut, mir diesen Artikel zu kaufen und ich kann es an jeden nur weiter

empfehlen.

Kurzbeschreibung Leni Behrendt nimmt Ingrid den Rang eines Klassikers der Gegenwart ein. Mit großem Einfühlungsvermögen charakterisiert sie Land und Leute. Über allem steht die Liebe. Leni Behrendt entwickelt Frauenschicksale, wie sie eindrucksvoller nicht gestaltet werden können. Frühlingsströme durchbrausten das Land. Rücksichtslos fegte der barmherzige Gesell alles hinweg, was sein erbitterter Gegner, der rauhe Winter, zurückgelassen hatte. Huuuuuuu -!- orgelte und piffte es in den Lüften wie Hohn gelichter, so da es den Menschen, die sich draußen aufhielten, angst und bange wurde. So auch denen, die einer Toten das letzte Geleit gegeben hatten. Eilig strebten sie von dem Grabe fort, mit scheuem Blick das junge Mädchen streifend, das an der Seite eines älteren Herrn stand und sich von der trostlosen Stätte nicht trennen zu können schien. In dem blassen Gesicht zuckte verhaltener Schmerz, die vom Weinen geschwellenen Augen schauten hilfeschend den Mann an, der voll Erbarmen den Arm um die Schulter des blutjungen Menschenkindes legte. Komm, mein Kind, sagte er gütig. Du kannst dich ja kaum auf den Beinen halten bei dem tobenden Sturm. Du mut dich damit trösten, da die Tote ein so hohes Alter erreichte. Ach, Onkel Alfred, winkte sie mde ab. Ob alt oder jung - es ist der gleiche Schmerz, wenn ein geliebter Mensch dahingeht wie meine Grotante Cordula. Dazu so plötzlich und ungeahnt, da es mir nicht einmal vergnnt war, Abschied von ihr zu nehmen. Nun sage nur noch, da sie einen schneen Tod hatte. Tu ich auch, entgegnete er mit nachsichtigem Lcheln. Und du wirst mir recht geben, sofern der erste wtende Schmerz vorber ist. Ich wrde dir raten, jetzt nicht in das leere Lindenhaus zurckzukehren, sondern nach Fhrengrund zu fahren, eine Schlaftablette zu nehmen und somit erst einmal hinweschlummern ber Trbsal und Pein. Das werde ich auch. Denn offen gestanden habe ich ein wahres Grauen davor, die Rume aufzusuchen, wo vor einigen Tagen noch Tante Cordula lebte.

Kurzbeschreibung Leni Behrendt nimmt Ingrid den Rang eines Klassikers der Gegenwart ein. Mit großem Einfühlungsvermögen charakterisiert sie Land und Leute. Über allem steht die Liebe. Leni Behrendt entwickelt Frauenschicksale, wie sie eindrucksvoller nicht gestaltet werden können. Frühlingsströme durchbrausten das Land. Rücksichtslos fegte der barmherzige Gesell alles hinweg, was sein erbitterter Gegner, der rauhe Winter, zurückgelassen hatte. Huuuuuuu -!- orgelte und piffte es in den Lüften wie Hohn gelichter, so da es den Menschen, die sich draußen aufhielten, angst und bange wurde. So auch denen, die einer Toten das letzte Geleit gegeben hatten. Eilig strebten sie von dem Grabe fort, mit scheuem Blick das junge Mädchen streifend, das an der Seite eines älteren Herrn stand und sich von der trostlosen Stätte nicht trennen zu können schien. In dem blassen Gesicht zuckte verhaltener Schmerz, die vom Weinen geschwellenen Augen schauten hilfeschend den Mann an, der voll Erbarmen den Arm um die Schulter des blutjungen Menschenkindes legte. Komm, mein Kind, sagte er gütig. Du kannst dich ja kaum auf den Beinen halten bei dem tobenden Sturm. Du mut dich damit trösten, da die Tote ein so hohes Alter erreichte. Ach, Onkel Alfred, winkte sie mde ab. Ob alt oder jung - es ist der gleiche Schmerz, wenn ein geliebter Mensch dahingeht wie meine Grotante Cordula. Dazu so plötzlich und ungeahnt, da es mir nicht einmal vergnnt war, Abschied von ihr zu nehmen. Nun sage nur noch, da sie einen schneen Tod hatte. Tu ich auch, entgegnete er mit nachsichtigem Lcheln. Und du wirst mir recht geben, sofern der erste wtende Schmerz vorber ist. Ich wrde dir raten, jetzt nicht in das leere Lindenhaus zurckzukehren, sondern nach Fhrengrund zu fahren, eine Schlaftablette zu nehmen und somit erst einmal hinweschlummern ber Trbsal und Pein. Das werde ich auch. Denn offen gestanden habe ich ein wahres Grauen davor, die Rume aufzusuchen, wo vor einigen Tagen noch Tante Cordula lebte.